



UNION EUROPÄISCHER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN (UECC)
RHEIN, RHONE, DONAU, ALPEN

UNION EUROPÉENNE DES CHAMBRES DE COMMERCE ET D'INDUSTRIE (UECC)
RHIN, RHÔNE, DANUBE, ALPES

UNIE VAN EUROPESE KAMERS VAN KOOPHANDEL (UECC)
RIJN, RHÔNE, DONAU, ALPEN

Neue Studien für eine Rhein-Rhone-Verbindung

Die Union europäischer Industrie- und Handelskammern ist eine Vereinigung von 75 Industrie- und Handelskammern aus 11 Ländern und vertritt die Interessen von ca. 2.5 Millionen europäischer Firmen. **Seit ihrer Gründung setzt sie sich für den Bau einer Wasserstrassenverbindung zwischen Rhein und Rhone ein. Die Fertigstellung einer derartigen Verbindung bis 2020/2025 ist heute notwendiger denn je.**

Die Rhein-Rhone Achse stellt seit jeher eine der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege innerhalb Europas dar. Sie bietet unter anderem auch eine willkommene Alternative zum alpenquerenden Güterverkehr. Mit dem ständig wachsenden Verkehrsaufkommen innerhalb Europas nehmen jedoch die Verkehrsbehinderungen auf der Rhein-Rhone-Achse ebenfalls stetig zu. Ein Ende dieses Wachstums ist nicht abzusehen.

Aus diesem Grund setzen sich die Industrie – und Handelskammern für die Umsetzung einer Politik ein, welche dem Güterverkehr echte Alternativen zum Verkehrsweg Strasse bietet; dazu gehören die Modernisierung des Schienennetzes und eine Vernetzung der Wasserstrassen. In diesem Zusammenhang können die verschiedenen Studien, die jetzt zur Überprüfung der sozialen und wirtschaftlichen Machbarkeit einer Verbindung zwischen Rhein und Rhone in Angriff genommen werden, neue Vorschläge zur Streckenführung bringen.

Die UECC begrüsst daher die Absicht des französischen Verkehrsministers, Herrn Dominique Perben - wie in seinem Brief vom 17. Oktober 2005 noch einmal bestätigt - zusätzlich zur bereits laufenden Studie zur Saône-Moselle Verbindung weitere Abklärungen betreffend eine **grossräumige Wasserstrasse zwischen der Rhone und dem Oberrhein im Elsass in Auftrag zu geben**, damit die Wirtschaft im Elsass, der Nordwestschweiz, Baden-Württemberg, Franche-Comté, Rhône-Alpes und Provence-Côte-d'Azur von den Wettbewerbsvorteilen einer Wasserstrassenverbindung zwischen der Nordsee und dem Mittelmeer in vollem Umfang profitieren kann.

Die UECC begrüsst dieses Vorhaben auch deswegen, weil sie den französischen und europäischen Behörden alle notwendigen **Entscheidungsgrundlagen für eine neue Beschlussfassung zum Bau einer Wasserstrassen-Verbindung zwischen Rhein und Rhone in den Jahren 2020/2025 bieten wird.**

In diesem Sinne fordert die UECC die französische Regierung auf, in Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Behörden und Wirtschaftsorganisationen, **die ergänzende Studie zur Rhein-Rhone-Achse zügig abzuschliessen** und schlägt ausserdem eine **Europa-weite Ausschreibung** vor.

Zürich, 20. Januar 2006